

Presse-Information

1. Oktober 2021

Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg eG und VR Bank Tübingen eG

Die Bankenbranche befindet sich in einem immer schnelleren und dynamischeren Veränderungsprozess und stellt gerade Regionalbanken vor enorme Herausforderungen. Steigende gesetzliche und regulatorische Anforderungen, das anhaltend niedrige Zinsniveau, wie auch das veränderte Kundenverhalten mit zunehmender Digitalisierung fordern die Banken sowohl geschäftspolitisch als auch strategisch heraus. In Folge wird es bei erhöhten Kosten, überschaubaren Ertragssteigerungsmöglichkeiten sowie begrenzten Kostensenkungsmöglichkeiten in Zukunft schwierig, die aktuelle Marktstellung sowie die hervorragende betriebswirtschaftliche Basis in der jeweiligen Selbstständigkeit aufrecht zu erhalten. In nächster Nachbarschaft sowie in ganz Baden-Württemberg und Deutschland schließen sich Genossenschaftsbanken zu größeren Einheiten zusammen, um diese Herausforderungen gemeinsam besser bewältigen zu können.

Diese Entwicklungen und die Sorge um die langfristige Zukunftsfähigkeit unserer Banken haben die Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg und die VR Bank Tübingen dazu bewogen, die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Nach eingehender Prüfung der Gemeinsamkeiten und der zu erwartenden Synergien haben Vorstände und Aufsichtsräte beider Banken am 28. und 29. September 2021 den Beschluss gefasst, weitere Gespräche mit dem Ziel einer Verschmelzung auf Basis des Jahresabschlusses 31. Dezember 2021 zu führen. Die Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg und die VR Bank Tübingen beabsichtigen, eine dauerhafte Partnerschaft einzugehen und ihre guten Marktpositionen zu bündeln. Der angestrebte Zusammenschluss erfolgt bei beiden Banken aus einer Position der Stärke.

Beide Fusionspartner begegnen sich auf Augenhöhe. Das spiegelt auch das ausgewogene Konzept für die neue genossenschaftliche Bank **"Volksbank in der Region eG"** wider.



Das Marktgebiet der Bank umfasst die fünf Regionen Herrenberg, Nagold, Rottenburg, Steinlach-Wiesaz-Härten und Tübingen mit vier Hauptstellen in Herrenberg, Nagold, Rottenburg und Tübingen. In jeder Hauptstelle sind erforderliche Marktfunktionen und zentrale Funktionen angesiedelt. Daneben verfügt jede Hauptstelle über Vorstandspräsenz. Der juristische Sitz der Bank ist Tübingen. Die übertragende Bank ist die VR Bank Tübingen. Die übernehmende Bank die Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg. Die neue Bank wird von den bisherigen Vorständen der beiden Banken, den Herren Thomas Bierfreund, Ralf Gottschalk, Jörg Stahl und Thomas Taubenberger gemeinsam geführt.

Den Aufsichtsrat der neuen Bank bilden in der Startformation die 28 bisherigen Aufsichtsräte der beiden Banken. Zuzüglich werden künftig 14 Arbeitnehmervertreter aufgrund der Mitarbeiteranzahl (über 500 Mitarbeiter) nach dem Gesetz über die Drittelbeteiligung im Aufsichtsrat vertreten sein. Das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden wird Michael J. Schulz (bisheriger Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg) übernehmen. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender wird

Presse-Information

Herr Gerhard Breuninger (bisheriger Aufsichtsratsvorsitzender der VR Bank Tübingen).

Beide Häuser sind der festen Überzeugung, dass dieser Schritt ein wichtiger Beitrag zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung ihrer Regionen ist. Die damit größere und stärkere genossenschaftliche Bank kann auf lange Sicht für die Menschen und Unternehmen ein starker Finanzpartner sein. Die vermögenden Privatkunden können noch besser betreut und der Mittelstand in der Region weiterhin bei Investitionen und Wachstum unterstützt werden.

Die Partner versprechen sich durch den Zusammenschluss betriebswirtschaftliche Synergieeffekte und auch eine Steigerung ihrer Attraktivität als Arbeitgeber. Für beide Häuser ist es selbstredend, dass mit der geplanten Verschmelzung keine betriebsbedingten Kündigungen verbunden sind.

Die angestrebte Verschmelzung beider genossenschaftlicher Banken bedeutet das Zusammenwachsen zweier leistungsstarker Unternehmen, die ihren Mitgliedern und Kunden schon heute hohe Qualität in allen Finanzdienstleistungen bieten. Durch den Zusammenschluss entsteht eine Bank, die für die heutigen und zukünftigen Herausforderungen des Wettbewerbs, der weiter voranschreitenden Digitalisierung sowie der regulatorischen Anforderungen bestens gerüstet ist. Der bisherige Erfolg beider Häuser wird langfristig gesichert und die hohen Ansprüche der Mitglieder und Kunden weiterhin erfüllt.

Presse-Information

Die Ressortverantwortlichkeit im Vorstand gestaltet sich wie folgt:

Ralf Gottschalk	Firmenkunden, Vermögensbetreuung und Tochtergesellschaften
Jörg Stahl	Privatkunden, Omnikanal- und Servicebank, Baufinanzierung und Interne Revision
Thomas Bierfreund	Gesamtbanksteuerung, Kreditmanagement und Unternehmensservice
Thomas Taubenberger	Personalmanagement, Vertriebsmanagement und Organisationsentwicklung

Co-Vorstandssprecher der neuen Bank und damit verantwortlich für den Bereich Vorstandsstab, werden die Herren Bierfreund und Stahl.

Dr. Maximilian Binzer (bisheriger stv. Vorstandssprecher der Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg) wird im Rahmen der Verschmelzung in den wohlverdienten Ruhestand treten.